



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Annette Karl SPD**
vom 24.08.2016

Kooperationen der staatlichen Museen und Sammlungen

Die staatlichen Museen und Sammlungen sind vereinzelt mit nichtstaatlichen Museen und Ausstellungen Kooperationen eingegangen, durch welche über die bestehende Förderung von nichtstaatlichen Museen eine Kostenentlastung dieser Träger erfolgen kann.

Ich frage die Staatsregierung:

1. a) Zwischen welchen nichtstaatlichen und staatlichen Einrichtungen im Bereich Museen und Sammlungen bestehen im Jahr 2016 vertragliche Bindungen,
b) Wie hoch ist die finanzielle Beteiligung des Freistaates bzw. der staatlichen Einrichtungen bei diesen Kooperationen?
2. a) Welche dieser Verträge laufen zum Jahresende 2016 aus?
b) Werden auch in den Folgejahren fortgesetzt?
3. a) Welche dieser Verträge laufen zum Jahresende aus?
b) Welche werden nicht mehr fortgesetzt und warum nicht?
4. Werden diese Einrichtungen, bei denen die Kooperationen ab 2017 nicht mehr fortgesetzt werden, andere zusätzliche Förderungen erhalten, die über die allgemeine Förderung von nichtstaatlichen Einrichtungen hinausgeht?

Antwort

des Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst
vom 05.10.2016

Zu 1.–4.:

Die Förderung nichtstaatlicher Museen erfolgt durch die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern und ist stets Projektförderung, keine institutionelle Förderung. Kooperationen zwischen staatlichen und nichtstaatlichen Museen dienen jeweils der Durchführung gemeinsamer Vorhaben und stellen keine staatliche Förderung nichtstaatlicher Museen dar. Die nachstehende Auflistung berücksichtigt in diesem Sinne auch Kooperationen im Rahmen von Zweigmuseumsverträgen, soweit der Vertragspartner eine nichtstaatliche Institution ist. Auf die Aufzählung einzelner Leihverträge wird verzichtet, da dies in der zur Verfügung stehenden Zeit und mit einem vertretbaren Verwaltungsaufwand nicht leistbar ist. Leihgaben von größerem Umfang wurden jedoch berücksichtigt.

Die Anfrage wird vor diesem Hintergrund wie folgt beantwortet:

	Zu 1 a) vertragliche Bindungen zwischen nichtstaatlichen und staatlichen Einrichtungen im Bereich der Museen und Sammlungen im Jahr 2016	Zu 1 b) Höhe der finanziellen Beteiligung des Freistaates bzw. der staatlichen Einrichtungen bei diesen Kooperationen	Zu 2.a) Welche dieser Verträge laufen zum Jahresende 2016 aus 2.b) und werden auch in den Folgejahren fortgesetzt? Zu 3.a) Welche dieser Verträge laufen zum Jahresende aus 3.b) und werden nicht mehr fortgesetzt und warum nicht?	Zu 4.) Werden diese Einrichtungen, bei denen Kooperationen ab 2017 nicht mehr fortgesetzt werden, andere zusätzliche Förderungen erhalten, die über die allgemeine Förderung von nichtstaatlichen Einrichtungen hinausgeht?..
Staatliche Antikensammlungen und Glyptothek	Kooperation mit dem Alpin-Museum Kempten. Gezeigt wird die Sonderausstellung "Beim Zeus! Geschichten von Göttern und Heiden" mit Leihgaben der Staatl. Antikensammlungen und Glyptothek	Der personelle (Konservatoren und Restauratoren) und sachliche Aufwand (Transport der Leihgaben) beläuft sich auf ca. 22.000 €.	Vertrag und Ausstellung enden am 16.11.2016. Eventuell werden ähnliche Sonderausstellungen mit anderen nichtstaatlichen Museen veranstaltet.	Entscheidungen über weitere Kooperationen wurden noch nicht getroffen.
Die Neue Sammlung	Die Neue Sammlung – Stadt Weiden für das Internationale Keramikmuseum in Weiden	Geschätzt anhand der Kosten des Vorjahres belaufen sich die Personalkosten (Kuratoren, Restauratoren, Fotograf und Technischer Dienst) in 2016 auf ca. 90 Manntage und die Sachkosten (Publikationen, Transportkosten, Grafik und Druck) auf ca. 10.000 - 15.000 €. Hinzu kommt das Engagement (Transport / Einrichtung / Vorträge) durch fünf weitere	Vertrag läuft Ende 2016 nicht aus. Der auf 30 Jahre angelegte Vertrag wurde seitens der Stadt Weiden allerdings zu Ende August 2019 gekündigt.	nein

		staatliche Museen, die Keramik besitzen und Teile ihrer Sammlung in Weiden ausstellen.				
	Die Neue Sammlung – Stadt München für die Koordinierungsstelle Kunstareal	Der Freistaat Bayern finanziert zusammen mit der Stadt München jeweils zur Hälfte zwei halbe Stellen für eine Projektkoordination.	Die Neue Sammlung – Stadt München für die Koordinierungsstelle Kunstareal	Die Verträge wurden von vornherein befristet bis 30. Juni 2017.	nein	
Archäologische Staatssammlung München	Partnermuseum Seebruck	ca. 110 € + Reisekosten	Partnermuseum Seebruck	Leihvertrag auf unbestimmte Zeit	-	
	Partnermuseum Frauenchiemsee	ca. 110 € + Reisekosten	Partnermuseum Frauenchiemsee	Vertrag auf unbestimmte Zeit	-	
	Partnermuseum Kipfenberg	ca. 110 € + Reisekosten	Partnermuseum Kipfenberg	Vertrag auf unbestimmte Zeit	-	
	Partnermuseum Künzing	ca. 110 € + Reisekosten	Partnermuseum Künzing	Vertrag auf unbestimmte Zeit	-	
		Die Partnermuseen werden zudem ca. alle drei bis fünf Jahre konservatorisch betreut. Es werden die dort ausgestellten Objekte auf Schäden überprüft und gereinigt. Hierzu fallen für einen Wissenschaftler und einen Restaurator Personalkosten und Reisekosten für einen Tag an.				
	Kooperationen gibt es im Bereich jener staatlichen Zweigmuseen,	Der personelle und finanzielle Einsatz erstreckt und beschränkt	Kooperationen gibt es im Bereich jener staatlichen Zweigmuseen,	Die Verträge laufen Ende 2016 nicht aus und werden	-	

	<p>die nicht der Bayer. Schlösserverwaltung, sondern einer nichtstaatliche Institution organisatorisch verbunden sind. Dies ist der Fall bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zweigmuseum Kelten Römer Museum Manching • Zweigmuseum Bad Windsheim • Zweigmuseum Mindelheim • Zweigmuseum Aichach • Zweigmuseum Forchheim • Zweigmuseum Weißenburg • Zweigmuseum Bad Königshofen 	<p>sich in diesen Fällen im Grundsatz auf die Bereitstellung der Kunstwerke und der Museumseinrichtung sowie deren konservatorische Betreuung.</p> <p>Beim Zweigmuseum Weißenburg werden für die Neueinrichtung des Museums zusätzliche Mittel des Freistaats Bayern in Höhe von ca. 550.000 € in 2016 u.2017 bereit gestellt. Die Stadt zahlt die Sanierung des Hauses.</p> <p>Beim Zweigmuseum Bad Königshofen wurden für die Neueinrichtung des Museums zusätzliche Mittel des Freistaats Bayern in Höhe von ca. 600.000 € ab 2017 bereitgestellt.</p>	<p>auch in den Folgejahren fortgesetzt.</p>	
<p>Sammlung Goetz</p>	<p>Kooperation mit dem Haus der Kunst</p>	<p>Die finanzielle Beteiligung der Sammlung Goetz an den Kosten der jeweiligen Ausstellungen beläuft sich auf 47.600 €. Personal der Sammlung Goetz wird für diese Kooperation eingesetzt – das ist aber von Ausstellung zu Ausstellung unterschiedlich.</p>	<p>Der Kooperationsvertrag wird jeweils für 1 Jahr abgeschlossen mit Option auf Verlängerung.</p>	<p>Sammlung Goetz und Haus der Kunst wollen die Kooperation gerne weiterführen, der Vertrag wird aber für jedes Jahr neu abgeschlossen/verlängert. In dem Vertrag wird festgehalten, wie viele Ausstellungen in dem jeweiligen Jahr erfolgen</p>

					werden.
	Kooperation mit der Kunsthalle der Hypo Kulturstiftung: Ausstellung von Werken aus der Sammlung Goetz	Finanziell hat sich die Sammlung Goetz nicht daran beteiligt, jedoch wurde Personal der Sammlung Goetz für die Umsetzung der Ausstellung teilweise eingesetzt.	Der Leihvertrag endet mit Ende der Ausstellung	Keine finanzielle Beteiligung geplant.	
Bayerische Staatsgemäldesammlungen	<p>Kooperationen gibt es im Bereich jener staatlichen Zweiggalerien, die nicht der Bayer. Schlösserverwaltung (wie zumeist), sondern kommunalen Einrichtungen vor Ort organisatorisch verbunden sind. Dies ist der Fall in</p> <ul style="list-style-type: none"> • Augsburg, Staatsgalerie Moderne Kunst im Glaspalast; • Augsburg, Staatsgalerie Altdeutsche Malerei in der Katharinenkirche; • Füssen, Staatsgalerie im Hohen Schloss; • Ottobeuren, Staatsgalerie in der Benediktinerabtei; • Tegernsee, Olaf-Gulbrandsson-Museum. 	<p>Der personelle und finanzielle Einsatz erstreckt und beschränkt sich in Augsburg, Füssen und Ottobeuren im Grundsatz auf die Bereitstellung der Kunstwerke und der Museumseinrichtung sowie deren konservatorischen Betreuung.</p> <p>Außer im Falle der Staatsgalerie Altdeutsche Malerei in der Augsburger Katharinenkirche (mit einem eigenen staatlichen Oberaufseher) gibt es vor Ort kein Personal der BStGS.</p> <p>Differenzierter ist die Situation im Olaf-Gulbrandsson-Museum Tegernsee, dessen Altbau 1974 dem Freistaat übereignet wurde. Der Neubau gehört der Olaf Gulbrandsson Gesellschaft e. V. Tegernsee. Die BStGS stellen das Personal, tragen die konservatorische und kunsthistorische Betreuung.</p>	Die Zweigmuseumsverträge laufen Ende 2016 nicht aus und werden fortgesetzt.	-	

<p>Museum Fünf Kontinente</p>	<p>Kooperationspartner:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutsches Museum in München, Leihgaben • Knauf-Museum Iphofen, Leihgaben • Städtisches Museum Ingolstadt, Dauerleihgaben seit 2008 • Alpines Museum in München, Dauerleihgaben seit 2009 	<p>Eine finanzielle oder personelle Beteiligung besteht hierbei nicht.</p>	<p>Folgende Leihverträge laufen 2016 aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutsches Museum in München; Ausleihe endet 21.10.2016 • Knauf- Museum Iphofen; Ausleihe endet 30.11.2016 <p>Folgende Leihverträge enden 2016 und werden in den Folgejahren fortgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Städtisches Museum Ingolstadt verlängert bis 30.06.2019 • Alpines Museum in München verlängert bis 10.07.2017 	<p>Keine finanzielle Beteiligung geplant.</p>
<p>Zweigmuseum Oettingen</p>	<p>Die Dauerausstellung wird 4x jährlich kontrolliert in Bezug auf Zustand der Objekte und Vitrinen, Klima und Licht sowie eventuellen Schädlingsbefall. Hierbei entstehen Kosten für Material (Bestandspflege) und Fahrtkosten (2 Mitarbeiter des Museums Fünf Kontinente, München) in Höhe von jährlich ca. 1450 €.</p>	<p>Der Zweigmuseumsvertrag läuft Ende 2016 nicht aus, wurde aber mit Wirkung zum 31.03.2018 durch die Stadt Oettingen gekündigt.</p>	<p>-</p>	<p>-</p>

<p>Bayerisches Nationalmuseum</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Marktgemeinde Obernzell (Zweigmuseum Keramikmuseum Obernzell) • Landkreis Passau (Zweigmuseum Kloster Asbach) • Stadt Ichenhausen (Zweigmuseum Schulmuseum Ichenhausen) • Stadt Kempten (Zweigmuseum Alpinmuseum) • Stadt Kronach (Zweigmuseum Fränkische Galerie) • Stadt Regensburg (Zweigmuseum Fürstliche Schatzkammer Thurn und Taxis) 	<p>Nichtaufteilbare Sachausgaben für die Betreuung aller Zweigmuseen geschätzt anhand der Kosten im Vorjahr: ca. 55.000 €.</p> <p>Daneben wird Personal des BNIM unregelmäßig jeweils nach Bedarf für die Zweigmuseen eingesetzt in den Bereichen Verwaltung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Restaurierungsabteilung und Werkstätten.</p> <p>Beim Zweigmuseum Ichenhausen erfolgt derzeit eine Neukonzeption der Dauerausstellung; hierfür werden zusätzliche Mittel des Freistaats Bayern in Höhe von ca. 500.000,00 € bereitgestellt.</p>	<p>Keiner der Verträge läuft zum Jahresende 2016 aus. Alle genannten Verträge werden fortgesetzt.</p>	<p>-</p>
<p>Bayerisches Armeemuseum</p>	<p>Kooperation mit der Stadt Ingolstadt bei der Ausstellung „Jesuitenmission in China“</p>	<p>Finanziell hat sich das Armeemuseum daran nicht beteiligt, jedoch wurde Personal des Museums für die Umsetzung der Ausstellung teilweise eingesetzt.</p>	<p>Die Ausstellung endet am 20.11.2016.</p>	<p>Keine finanzielle Beteiligung geplant.</p>